

1000. Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“

Ärztikammern und Landessportbund fördern den Gesundheitssport – Verbindliche Qualitätskriterien

Neben Leistungssport und Breitensport nehmen speziell zugeschnittene Sportangebote für erkrankte, ältere oder gehandicapte Menschen zu. Die Ärztekammern in Nordrhein-Westfalen fördern diese Angebote gemeinsam mit dem Landessportbund nach Kräften: Am 22. September wurde in Dortmund das 1.000. Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ in NRW überreicht.

„Sport pro Gesundheit“ – dahinter verbirgt sich die bundesweit einheitliche Dachmarke für besonders qualifizierte gesundheitsfördernde Sport- und Bewegungsangebote in „ganz normalen“ Sportvereinen. Entwickelt wurde dieses Projekt gemeinsam von der Bundesärztekammer und dem Deutschen Sportbund. In Nordrhein-Westfalen wird es vom Landessportbund in Zusammenarbeit mit den Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe umgesetzt.

Risikofaktoren vermindern

Die meisten Menschen wissen durchaus um den grundsätzlichen engen Zusammenhang von Sport und Gesundheit. Bewegung bzw. sportliche Betätigung haben umfassende Wirkungen auf das Wohlbefinden, die Zufriedenheit und Lebensqualität. Doch die guten Vorsätze zum Gesundheitssport scheitern oft an der Frage, welche Sportart und welches Angebot der eigenen Gesundheit nützt oder die Bewältigung bestimmter gesundheitlicher Probleme unterstützt.

„Das Qualitätssiegel Sport pro Gesundheit ist ein nicht mehr wegzudenkender Beitrag für die Gesundheit der Bevölkerung“, sagt Dr.

Arnold Schüller, Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein. Das Gütesiegel wird nur an Vereine vergeben, die ein gesundheitsförderliches Programm anbieten und sich durch die Erfüllung bestimmter Qualitätsmerkmale auszeichnen. Das heißt: Für die zertifizierten Gesundheitsprogramme gelten verbindliche Qualitätskriterien. „Das Qualitätssiegel Sport pro Gesundheit ist in idealer Weise geeignet, unter ärztlicher Aufsicht den Einzelnen bei einer gesundheitsbewussteren Lebensweise zu unterstützen“, meint auch Dr. Lydia Berendes, Vorstandsmitglied der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Die mit dem Qualitätssiegel ausgezeichneten Angebote setzen vor allem auf die präventive Wirkung von Bewegung. Die Risikofaktoren für die Entstehung von Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems, des Stoffwechselsystems und des Bewegungsapparats stehen in direktem Zusammenhang mit der Häufigkeit körperlicher Aktivität. Gesundheitssportliche Maßnahmen wirken über das körperliche Training direkt auf Fettstoffwechsel, Blutzucker, Übergewicht oder das Immunsystem.

Suche im Internet

In Kooperation mit dem Landessportbund arbeiten die Ärztekammern nun an dem Ausbau gesundheitsförderlicher Angebote für Bürger und Patienten aller Altersklassen. Dabei soll das Bewegungsangebot flächendeckend sein und Bewegungssuchenden und Sporttreibenden in unmittelbarer Umgebung zur Verfügung stehen. Im Internet las-



Für wirksame und qualitätsgesicherte Gesundheitsförderung – Dr. Arnold Schüller, Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein. Foto: Erdmenger/ÄkNo

sen sich unter www.sportprogesundheit.de per Postleitzahl- oder Wohnortsuche schnell und einfach Angebote finden, die mit dem Qualitätssiegel Sport pro Gesundheit ausgezeichnet worden sind. Allein in NRW existieren inzwischen in fast 500 Sportvereinen über 1.500 spezifische präventive gesundheitsfördernde Sport- und Bewegungsangebote, bundesweit sind es etwa 10.000.

Wichtige Rolle des Arztes

Bei dem Bestreben, die Gesundheit durch regelmäßige körperliche Bewegung zu fördern, kommt dem Arzt eine besondere Bedeutung zu. „Ärztinnen und Ärzte erreichen alle Schichten der Bevölkerung und können insbesondere auch sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen ansprechen. Sie sind daher die idealen Ansprechpartner für diejenigen, deren Alltag durch besonders große Bewegungsarmut gekennzeichnet ist und die zur Erhaltung ihrer Gesundheit besonders motiviert werden müssen“, sagt ÄkNo-Vizepräsident Dr. Arnold Schüller. *ÄkWL/uma*

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.sportprogesundheit.de und auf den Internetseiten der Bundesärztekammer unter www.bundesaerztekammer.de.